

Der Geoinformationsmarkt in der Region Bonn – Standortfaktoren und Netzwerke

Forschungsdesign der Diplomarbeit
Geographisches Institut, Universität Bonn / Stadt- und Regionalforschung

Simon Schneider
ansimonschneider@web.de

PROBLEMSTELLUNG Geodaten im Trend: Nach der Einführung der Fahrzeugnavigation im Massenmarkt und spätestens seit Einführung der populären Anwendung „Google Earth“ im Juni 2005 steht außer Frage, dass Geodaten ein enormes Nutzungspotenzial für viele Branchen und Lebensbereiche haben.

Schätzungsweise haben etwa 80 Prozent aller Fragestellungen im öffentlichen und privaten Leben einen räumlichen Bezug und sind damit Geodaten affin.

In der Region Bonn hat der Geoinformationsmarkt im Bereich des Informations- und Technologiesektors eine besondere Stellung inne. Zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen, aber auch Zweigniederlassungen größerer Unternehmen sowie Wissenschaftseinrichtungen und Behörden haben die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler zu einem bundesweit beachteten Zentrum der Geoinformationswirtschaft werden lassen.

Etwa 20 kleinere und mittlere Unternehmen sind mit ca. 1.000 Beschäftigten dem Kern der Geoinformationswirtschaft zuzurechnen. Zusätzlich tragen aber auch die Global Player wie Post, Deutsche Telekom und T-Mobile, die ebenfalls Geoinformationen nutzen und teilweise auch anbieten, zu der Wertschöpfung bei.

ZIEL DER UNTERSUCHUNG Die Diplomarbeit „Der Geoinformationsmarkt in der Region Bonn – Standortfaktoren und Netzwerke“ soll untersuchen, welche Bedeutung der Entstehung und Existenz des so genannten „Geoinformationsmarkts“ für die Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Bonn zukommt.

Von besonderem Interesse ist hierbei, welche Auswirkungen die Standortfaktoren und das vermutete Cluster auf die Wirtschaftsstruktur, die räumliche Allokation von Unternehmen und Beschäftigung des regionalen Wirtschaftsstandorts haben.

Gegenwärtig ist aber nur schwer abzuschätzen, ob die tatsächliche Entwicklung des Netzwerks in diesem Bereich die Erwartungen an ein Cluster erfüllt. Das liegt nicht zuletzt daran, dass die amtliche Statistik keine kodifizierte Erfassung der „Branche“ Geoinformation kennt und somit eine systematische Analyse erschwert wird.

Die vorliegende Untersuchung stellt eine erste Annäherung an die Beantwortung der Frage nach spezifischen Standortfaktoren des Geoinformationsmarktes und des vermuteten Geo-Cluster dar. Unternehmen dieses Bereichs werden über die begriffliche Beschreibung ihrer Tätigkeiten und Produkte definiert. Es werden sowohl die Verteilung der Unternehmen in der Region untersucht, als auch die Determinanten der Standortwahl.

METHODIK Die methodische Vorgehensweise baut auf mehreren quantitativen Fragebogenauswertungen und qualitativen Experteninterviews auf. Die Auswertung der Fragebögen soll hierbei die Basis für die anschließenden qualitativen Interviews mit Experten und Schlüsselpersonen des Geoinformationsmarkts in der Region Bonn liefern. Eingebettet in eine allgemeine Analyse des Geoinformationsmarkts in Deutschland und der Auswertung bestehender Standort- und Clustertheorien, soll abschließend eine Analyse und Bewertung der Zukunftsfähigkeit des Standorts Bonn für den Geoinformationsmarkt gegeben werden.



Geobusiness-Region Bonn